

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BFL Fotografie

Personale Informationsmittel

Edward QUINN

Porträtfotos

Pablo Picasso <Motiv>

BILDBAND

23-3 *Picasso, friends and family* / Edward Quinn. Ed. by Wolfgang Frei. With a foreword by Jean-Louis Andral. - Berlin : Hatje Cantz, 2023. - 231 S. : überw. Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-7757-5501-6 : EUR 38.00
[#8777]

Das Bild des Menschen Pablo Picasso ist in mehreren Filmen (so insbesondere in dem 1956 entstandenen Dokumentarfilm *Le mystere Picasso* von Henri-Georges Clouzot), vor allem jedoch durch zahllose Fotos dokumentiert, und unter letzteren sind die des irischen Fotografen Edward Quinn (1920 - 1997) am bekanntesten und am weitesten verbreitet, wovon zahlreiche Publikationen, darunter auch Ausstellungskataloge¹ Zeugnis ablegen. In der Zeit der Bekanntschaft von Künstler und Fotograf, die von 1951 bis zum Tod Picassos 1973 währte, sind über 12.000 Fotografien Picassos und seines Umfelds - eben von *friends and family* - entstanden, die in der Edward Quinn Archive AG² verwahrt werden. Aus Anlaß des 50. Todestags von Picasso am 8. April 2023 erschien - wenn auch mit leichter Verspätung, näm-

¹ Zuletzt: *Mein Freund Picasso* / Edward Quinn. Hrsg. von Markus Müller für das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster. - Köln : Wienand, 2018. - 183 S. : überw. Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-86832-430-3. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1149862947/04> - Die Bildauswahl unterscheidet sich völlig von der des neuen Bandes und zeigt vor allem Picasso selbst.

² <https://www.edwardquinn.com/about/the-archive/> [2023-09-20; so auch für die weiteren Links]. Dort kann man sich davon überzeugen, daß Quinn an der Côte d'Azur soz. Gott und die Welt vor die Kamera geholt hat, wie die Rubriken *Stars*, *Celebrities* und *Arts* zeigen; die umfangreichste betrifft *Pablo Picasso*, in der man gezielt recherchieren kann: <https://www.edwardquinn.com/photos/picasso/>

lich am 17. Juli - der vorliegende Bildband, der von Wolfgang Frei³ herausgegeben wird. Die wenigen Paratexte sind nicht neu; der belanglose Text *Picasso forever* von Jean-Louis Andral⁴ (S. 7 - 9) erschien bereits 2017 in einem Ausstellungskatalog und der persönlich gehaltene Beitrag des Fotografen *My photos of Picasso* (S. 11 - 21) zuerst 1980 (und wurde sicher danach häufig wieder abgedruckt). Die Fotos sind in 14 thematischen Kapiteln geordnet,⁵ wobei die Zuordnung zuweilen etwas freihändig gehandhabt wird, so etwa in *Painters*, wo Jean Cocteau prominent vertreten ist, auch wenn das Malen nicht gerade das ist, was man mit seiner Kunst primär verbindet. Das umfangreichste Kapitel gilt der *Family*. Die Bildlegenden nennen die Namen und die Orte, dazu das Aufnahmejahr. Die Fotos stammen ganz überwiegend aus den 1950er und frühen 1960er Jahren, das früheste von 1951 (S. 58), das späteste vom Januar 1972 (S. 228/229). Ganz überwiegend handelt es sich um Schwarzweißaufnahmen ohne Verwendung Stativ und ohne künstliche Beleuchtung.

Vermutlich werden alle ordentlich assortierten Bibliotheken bereits mehrere Bände von Quinn über Picasso besitzen, also den neuesten Band trotz der anderen Bildauswahl nicht zwingend anschaffen müssen, so daß wohl private Interessenten an Fotografie und Kunst die zu erwartenden Käufer sein werden.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12245>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12245>

³ „Schweizer Fernsehjournalist. Leitete von 1993-2012 die Fernsehsendung NZZ Format der Neuen Zürcher Zeitung. Betreut das Edward Quinn Archiv“ seines Onkels: <http://d-nb.info/gnd/1060574756>

⁴ Er ist Direktor des Musée Picasso in Antibes und hatte bereist zu dem vorstehen erwähnten Katalog einen etwas längeren Text beigesteuert (S. 8 - 12).

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1285277996/04>